

Erschienen  
12. März  
1863

Geschichte  
des  
Bürger - Geschlechtes  
**Schöngarth**

zu  
Breslau.

Nach Urkunden und zuverlässigen Ueberslieferungen

zusammengestellt

von

Julius Neugebauer,  
Kaufmann in Breslau.

85 2340  
n

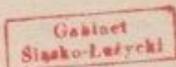
Breslau, 1863.

Druck von Gebrüder Fischer, Neue Taschenstraße 19.



57153 II

57153 II



p. 51

Dem verehrten Jubilar,

dem Kaufmann

Herrn Christian Friedrich Schöngarth,

an seinem

fünfzigjährigen Bürger-Jubiläum

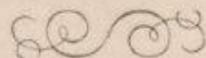
in aufrichtiger Hochachtung und dankbarer Liebe

gewidmet

von seinen Schwieger söhnen

Julius Reugebauer und Emil Zisch.

Breslau, den 12. März 1863.



Wenn wir Ihnen, verehrter Jubilar, an Ihrem heutigen Ehrentage in den nachfolgenden Blättern eine kurze Zusammenstellung Ihres vielbewegten Lebens und segensreichen Wirkens, so wie einen Abriß der Familie Schöngarth überreichen, so befehle uns dabei der Wunsch, Ihnen damit ein kleines Zeichen unserer innigen Dankbarkeit und unbegrenzten Hingebung darzubringen. — Möchte Ihr Leben späteren Generationen stets als ein leuchtendes Vorbild dienen, Ihnen nachzueifern in der unermüdblichen Thätigkeit und Ehrenhaftigkeit, mit der Sie während des langen Zeitraums von fünfzig Jahren Ihren Namen zu einem der geachtetsten in unserer Stadt und Provinz gemacht haben. Daß es Ihnen vergönnt sei, noch viele Jahre des Glückes und der Zufriedenheit in Ihrem Familienkreise zu verleben, ist der aufrichtige Wunsch

Ihrer Sie herzlich liebenden

**Emil Zisch. Julius Neugebauer.**



Genealogische Tabelle  
über das Geschlecht des  
**Gottlieb Schöngarth.**  
† 1807.

**Johann Gottlieb** † 1839.

1. Julius. 2. Friedrich. 3. Gustav. 4. Adelheide. 5. Bertha.  
† 1853.

1. Carl Hermann † 1845.  
2. Carl Gustav.  
3. Julius Wolf.  
1. Wilhelme † 1851.  
2. Clara. 3. Marie. 4. Julius.  
5. August † 1855.

1. Martha. Die Namen der  
2. Clara. drei Geschworenen  
3. Anna. mir nicht bekannt.

Die Namen der übrigen 7 Kin-  
der mir nicht näher bekannt.

Zusammen 12 Kinder, 14 Enkel, davon  
am Leben 4 dto. 8 dto.

**Christian Friedrich.**

1. Gustav. 2. Marie. 3. Emilie. 4. Wilhelm. 5. Auguste. 6. Anna. 7. Clara.  
† 1825. † 1850. † 1836.

1. Margaretha.

1. Franz. 2. Rudolf.  
3. Elisabeth. 4. Hermann.

1. Marie. 2. Franz. 3. Clara  
4. Peter. 5. Cäcilie † 1862.

1. Hugo † 1853. 2. Richard.  
3. Ernst. 4. Marie.  
5. Friedrich † 1860.  
6. Maximilian.

1. Clara † 1845. 2. Pauline.  
3. Helene † 1848. 4. Fehring.

Zusammen 7 Kinder 20 Enkel, davon  
am Leben 4 dto. 15 dto.

# Schöngarth

\* = geboren, oo verheiratet, + gestorben

## Geschlechtslinie Gottlieb's

aus der Gegend von Domatschine bei Sibyllenort.

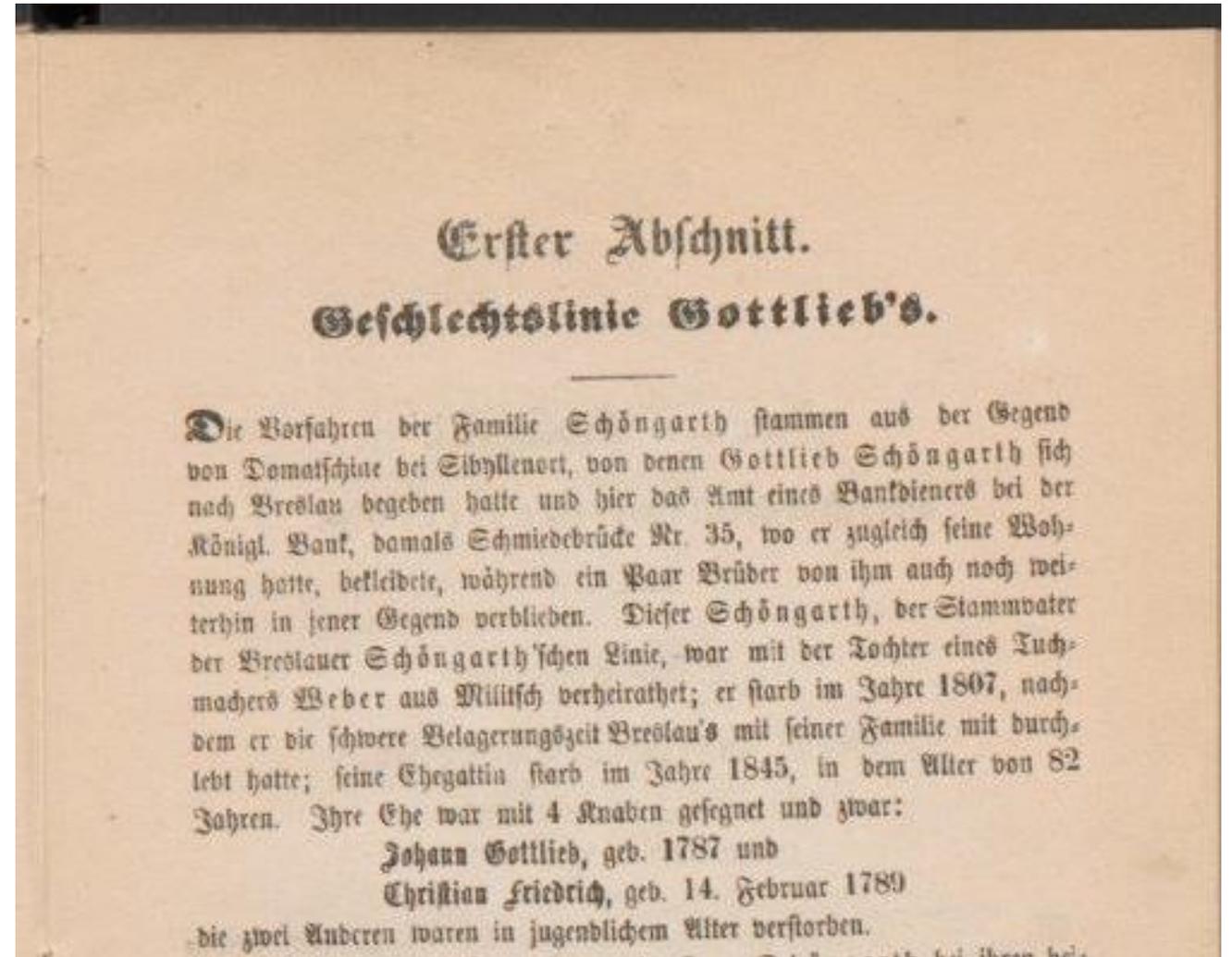
Gottlieb zieht als Bankdiener nach **Breslau**. Dort arbeitet er bei der Königl. Bank, damals Schmiedebrücke Nr. 35, wo er auch wohnte.

verheiratet mit der Tochter (+ 1845, 82 Jahre alt), des Tuchmachers **Weber** aus Militsch. Gottlieb S. stirbt 1807.

Söhne:

**Johann Gottlieb Schöngarth** \* 1787

**Christian Friedrich S.**, \* 14.2.1789



# Weber

Der **Bruder** war Maurer und hatte während vieler Jahre Reparaturen an der St. Elisabeth-Kirche ausgeführt. Dessen Schwiegersohn: **Kraiche**, Schuhmachermeister

Sie bewohnen ein Haus auf dem Burgfeld in Breslau.

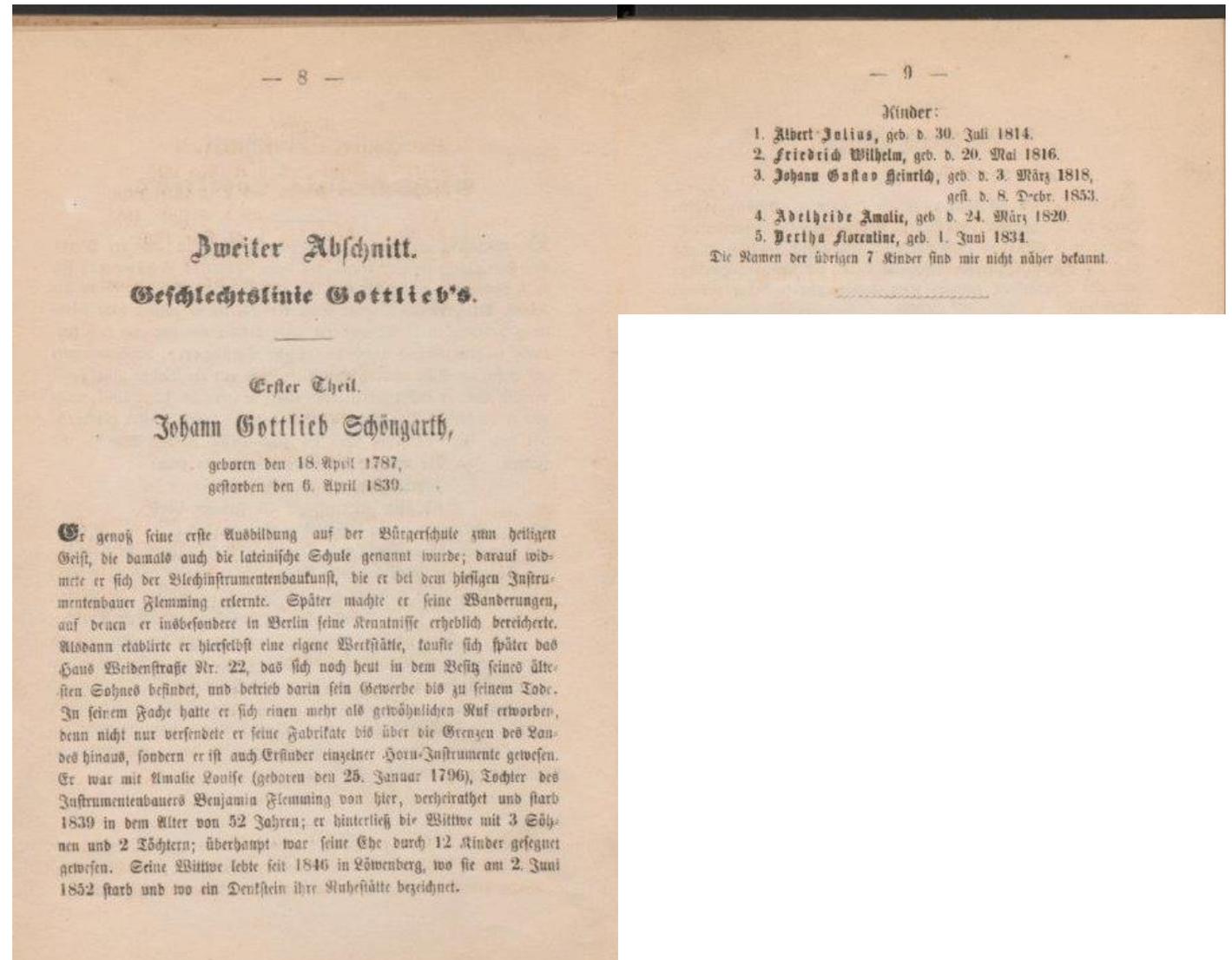
**Schwester** oo Maurer **Staglosse**.

die zwei Andern waren in jugendlichem Alter verstorben.

In ihrem vorgerückten Alter lebte Frau Schöngarth bei ihren beiden Söhnen, die ihr in liebevoller Weise eine sorgenfreie Existenz gesichert hatten. Von ihren Geschwistern lebte hierorts ein Bruder, der Maurer Weber, der mit seinem Schwiegersohne, dem Schuhmachermeister Kraiche, ein dieser Familie gehöriges Haus auf dem Burgfeld bewohnte und der insbesondere bei der St. Elisabeth-Kirche durch eine lange Reihe von Jahren die Reparaturbauten auszuführen hatte, und ferner eine Schwester, die an den Maurer Staglosse verheirathet war. Letzterer wurde von Christian Friedrich Schöngarth in dessen Essig-Fabrik angestellt und durch diesen, als er altersschwach und schließlich auch blind wurde, bis an sein Lebensende in auskömmlicher Weise unterhalten.

# Schöngarth, Johann Gottlieb 1787-1839

- Bürgerschule zum heiligen Geist
- Blechinstrumentenbaukunst. Beim Blechinstrumentenbauer **Flemming** in Breslau gelernt
- Wanderschaft
- Eigene Werkstatt, Weidenstrasse 22, Breslau
- oo Amalie Louise (\* 1796) Tochter vom Instrumentenbauer **Flemming**. Seit 1846 lebte sie in Löwenberg, wo sie 1852 starb.
- Das Ehepaar hatte 12 Kinder. Er hinterliess 3 Söhne, 2 Töchter



# Schöngarth, Julius Albert 1814 -

Blechinstrumentenbaukunst gelernt.

1840 übernimmt er das Geschäft des Vaters.

oo 1843 Johanna Caroline, Tochter des verstorbenen Schmiedemeisters **Stange** aus Brieg. Diese lebte damals bei ihrem Stiefvater Kaffeetier **Krebs**.

oo 1853 Adele Wilhelmine \* 1829 Berlin, Tochter des Fuhrwerksbesitzers **Kaiser** in Breslau.

## Kinder 1. Ehe

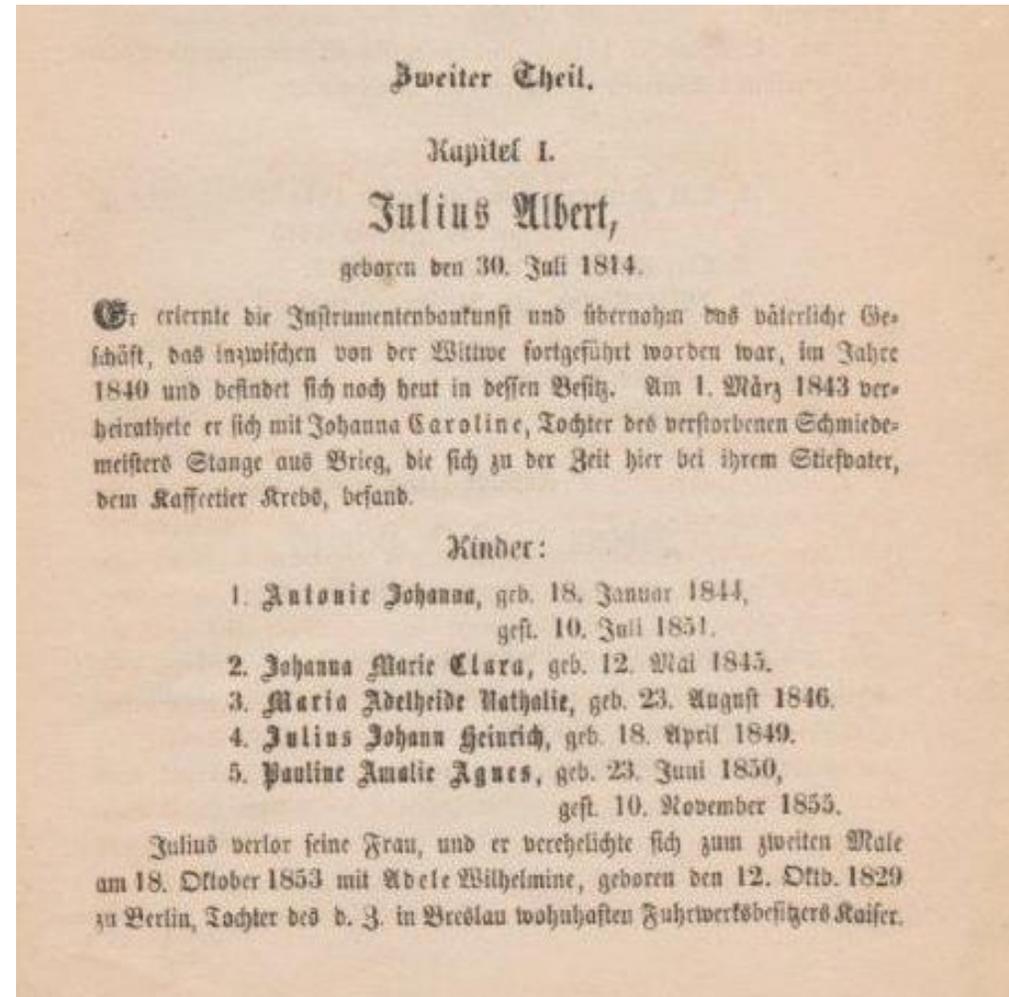
Antonie (1844-1851)

Clara \* 12.5.1845

Maria \* 23.8.1846

Julius \* 1849

Agnes (1850-1855)



# Schöngarth, Friedrich Wilhelm \* 1816

- Erlernt beim Onkel **Christian Friedrich Schöngarth** \* 1789 die Handlung.
- Gründet in Löwenberg 1840 eine Wein-Essig Fabrik.
- Später noch ein Spezerei-Waren-Geschäft, eine Glas- und Porzellan-Handlung und eine Liqueur-Fabrik.

oo 21.11.1843

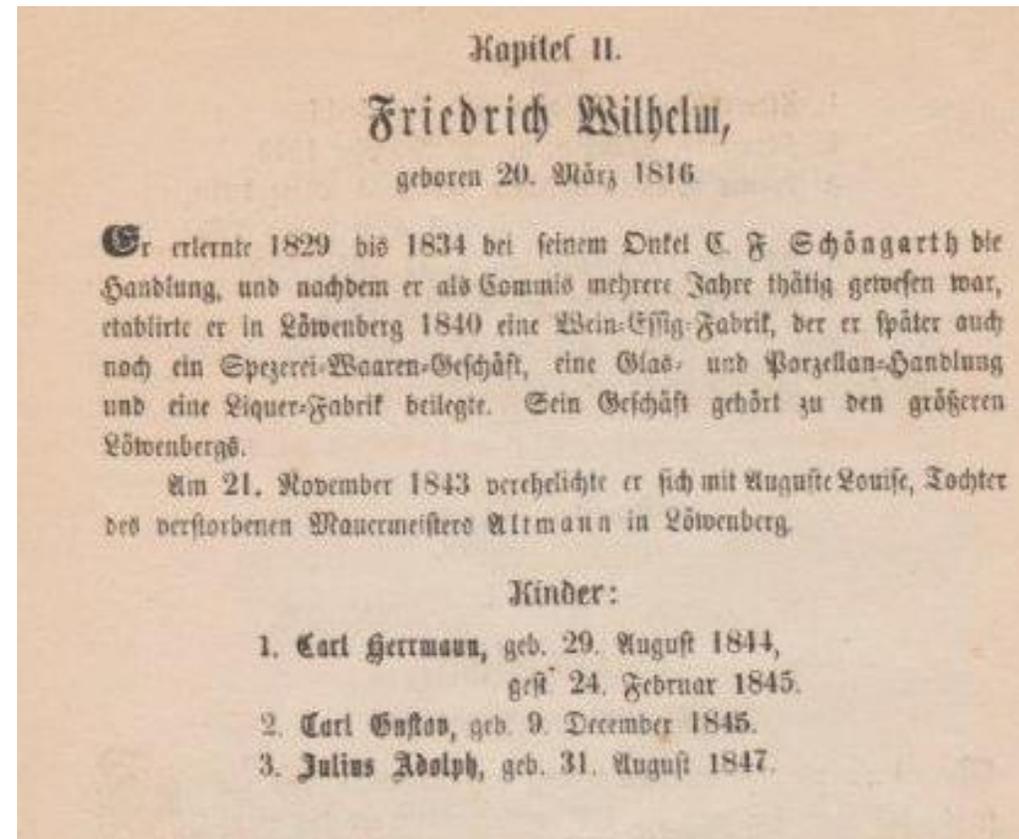
Auguste Louise, Tochter des verstorbenen  
Maurermeisters **Altmann** in Löwenberg

## Kinder

Carl Herrmann (1844-1845)

Carl Gustav \* 9.12.1845

Julius Adolph \* 31.8.1847



# Schöngarth, Johann Gustav Heinrich (1818- 1853)

- Instrumentenbauer
- Von 1844-1853 am Neumarkt, Breslau
- 1853 Kaffeehaus-Wirtschaft in **Masselwitz**



# Schöngarth

- Adelheide Amalie \* 1820
- Bertha Florentine \* 1834

## Adelheide Amalie

oo 4.6.1845

Lehrer und Cantor **Weizel** zu Rohnstock bei Striegau

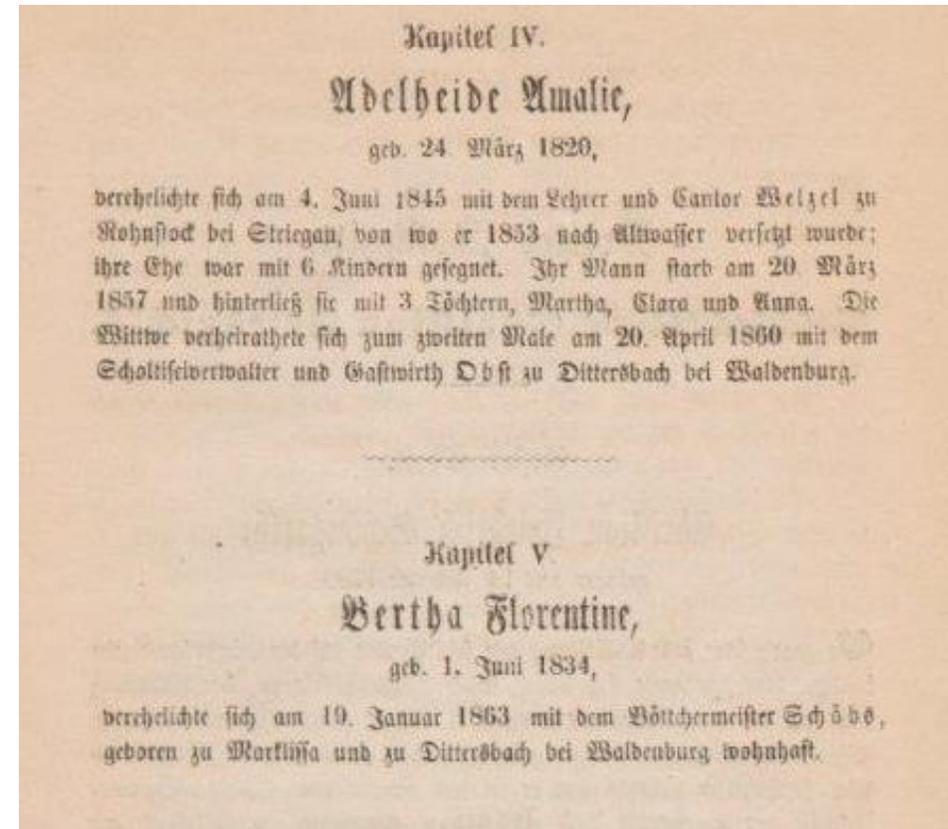
1853 Versetzung nach Altwasser (+ 1857)  
Sechs Kinder. Drei Töchter: Martha Weizel,  
Clara Weizel, Anna Weizel

oo II 20.4.1860

Scholtiseiverwalter und Gastwirt **Obst** zu  
Dittersbach bei Waldenburg

## Bertha Florentine \* 1.6.1834

oo 19.1.1863 Böttchermeister Schöbs zu  
Marklissa geboren und zu Dittersbach  
wohnhaft



# 1

## Schöngarth, Christian Friedrich \* 1789

Bürgerschule zum heiligen Geist.

Handlungsausbildung bei **Kaufmann Vogel** in  
dessen Spezerei-Handlung, (5 Jahre)  
Schweidnitzerstrasse 36, zur goldenen Krone

Commis bei J.F. Günther, Carlsplatz im  
Pokoihof (10 Jahre). Baratto-Handel  
[Warentausch] mit polnischen Juden

Colonialware- und Delikatessengeschäft des  
Kaufmann Christian Gottlieb **Müller**, Ring  
und Schweidnitzerstrassen-Ecke. Hier arbeit  
als Disponent (3 ¼ Jahre)

12.3.1813 Bürger von Breslau. Aufnahme in  
die Korporation der Kaufmannschaft

### Dritter Abschnitt.

#### Geschichtslinie Christian Friedrich's.

Erster Theil.

Christian Friedrich Schöngarth,

geboren den 14. Februar 1789.

Er genoss seine erste Ausbildung wie sein Bruder auf der Bürgerschule zum heiligen Geist, widmete sich dann, seiner Neigung folgend, der Handlung und trat bei dem Kaufmann Vogel in dessen Spezerei-Waaren-Geschäft, Schweidnitzerstrasse Nr. 36 zur goldenen Krone, in die Lehre. Nach beendeter fünfjähriger Lehrzeit trat er in das Wein- und Spezerei-Waaren-Geschäft des Kaufmann J. F. Günther, Carlsplatz im Pokoihof, als Commis ein, in dem er durch zehn und ein Vierteljahr verblieb. Dieses Geschäft war nicht nur im Detail, sondern auch im en gros Verkehr sehr bedeutend, insbesondere war der Baratto-Handel, der mit den damals in Breslau stark verkehrenden polnischen Juden betrieben wurde, sehr bedeutend, und wenn auch Schöngarth diese Zeit als eine für ihn mit großen Mühen und Strapazen verbundene bezeichnete, da seine Stellung die ganze Kraftanwendung eines jungen Mannes bei nur äußerst seltener Erholung erforderte, so bot sie ihm anderseits die Gelegenheit, sich dort einen großen Schatz von Erfahrungen zu sammeln und eine seltene Selbstständigkeit zu erlangen, die ihm später bei eigenen Unternehmungen wesentlich zu Statten kamen. Von hier trat er in das Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft des Kaufmann Christian Gottlieb Müller, Ring und Schweidnitzer-

## 2

# Schöngarth, Christian Friedrich \* 1789

Auch die Kaufleute

*Göllner, Heller, Weidner, Felsmann, Hempel,  
Lösch, Dav. Ed. Hentschel, Bergmann,  
Callinisch, Streit*

wurden 1813 in die Korporation  
aufgenommen. Eröffnung des Spezerei-  
Waren-Geschäfts en detail in dem Haus zur  
goldenen Krone, Schweidnitzerstrasse 36.

oo 1823

Sigismunde Christiane Eleonore **Hoffmann** \*  
8.6.1798, Tochter des Johann Christian  
Gottfried **Hoffmann**. Hoffmann besass ein  
*Reichskram-Privileg (+ 6.2.1830 mit 65  
Jahren, seine Frau 28.11.1831)*

### Nachtrag zu Seite 13.

Im Besitz des Reichskramers Nr. 32 waren die Reichskramer Johann  
Gottlob Hübner den 2. Mai 1735. Otto Daniel Siegmund Knorr 4.  
Januar 1746. Christian Gottlieb Pfohl 7. Dezember 1747. Franz  
Anton Maroni 10. Juli 1750. Christoph Siegm. Dittrich 18. Mai 1751.  
(Manuskript des historischen Museums Nr. 969.)

straßen-Ecke, ein. Dieses Geschäft war das erste und größte Delikatessen-  
Geschäft unserer Stadt, dasselbe machte nicht nur am Platze, sondern auch  
nach der Provinz und nach Polen einen bedeutenden Handel und insbe-  
sondere war es der Adel, und von diesem besonders der polnische Adel, der  
den Verkehr dieses Geschäfts ungemein belebte. Unter dem zahlreichen  
Personale dieser Handlung nahm Schöngarth alsbald die erste Stellung  
ein, indem er derselben als Disponent vorstand, er war hier durch drei  
und ein Vierteljahr thätig.

Trotz der sehr bescheidenen Mittel, die ihm zu Gebote standen, er hatte  
nur die Ersparnisse seiner bisherigen Mühen, fasste er den Entschluß, ein  
eigenes Geschäft zu begründen. Am 12. März 1813 wurde er Bürger  
Breslaus und am 6. März desselben Jahres bei der Korporation der  
Kaufmannschaft recipirt. Seine eigenhändige Unterschrift der Kaufmann  
Kretschmerschen Positivität, die zugleich das Receptionsbuch bildet und  
die jeder der Korporation beitretende Kaufmann zur Bürgschaft des von  
Kretschmer 1712 gemachten, jetzt schon über 60,000 Thlr. betragenden  
Legates, machen muß, befindet sich unter Nr. 1931 dieser Urkunde verzeichnet.  
In demselben Jahre wurden u. A. auch die Kaufleute Göllner, Heller,  
Weidner, Felsmann, Hempel, Lösch, Dav. Ed. Hentschel,  
Bergmann, Callinisch, Pollack, Streit in die Korporation aufge-  
nommen.

Schöngarth etablierte sein Spezerei-Waaren-Geschäft en detail in dem  
Hause zur goldenen Krone Schweidnitzerstraße Nr. 36, in demselben Lokale,  
in dem er seine Lehrzeit bestanden hatte. Hier hatte er Gelegenheit, die ein-  
zige Tochter seines Nachbarn, Johann Christian Gottfried Hoffmann,  
kennen zu lernen, mit der er sich verheiratete. Hoffmann war Inhaber  
eines Reichskramers, resp. eines Reichskramprivilegiums. Schon vor 1266  
hatte Breslau und bis zur Einführung der Gewerbefreiheit achtundvierzig  
dergleichen Reichskram-Privilegien, deren Besitzer (seit 1708 auch noch die 100  
Einzelnungs-Privilegierten) nur allein zu dem Einzelungshandel berechtigt waren.  
Bis in das 17. Jahrhundert befanden sich diese 48 Reichskrame beisammen  
an der Stelle der jetzigen Eisenkrume am Ringe. Der Reichskram  
des rothen Krebses befand sich dort unter Nr. 32. Im 18. Jahr-  
hundert gehörte dieser Reichskram dem Reichskramer Dietrich und befand  
sich in dieser Zeit Schweidnitzerstraße Nr. 18 zum goldenen Krebs;

# 3

## Schöngarth, Christian Friedrich \* 1789

1825 Uebernahme des Geschäfts von Hoffmann im rothen Krebs. Haus wird 1838 auf seinen Namen übertragen.

Er fügt dem bestehenden Spezerei- und Samengeschäft den Mineralbrunnen-Handel bei. Produziert den Cremser-Senf, Schokolade, Schnupftabak.

Kauft um 1834 das Grundstück des Zettlitz Hotel, Schweidnitzerstadtgraben Nr. 9. Er verkauft einen Teil des Grundstücks und bebaut den Rest. In diesem Haus lebt er bis 1861.

Errichtet hier eine Wein-Essig-Fabrik, die er bis 1844 betreibt.

Immer wieder übernimmt er diverse Aufgaben und öffentliche Aemter.

als aber Dietrich das Haus zum rothen Krebs Schwendnitzerstraße Nr. 35, das bis dahin eine Wälderwerkstätte bildete, im Jahre 1763 für 1600 Thlr. kaufte, verlegte er seinen Reichthum nach diesem Hause, wo er sich bis auf den heutigen Tag, jetzt gerade seit 100 Jahren, befindet. Nach Dietrich's Tode führte dessen Wittve, Johanna Susanna Dietrich, dieß Geschäft fort, und Hoffmann, der dort Commis war, leitete dasselbe. Später ging es und auch das Grundstück auf Hoffmann über, der es Anfangs, so noch 1802, unter der Firma: C. S. Dietrich's sel. Wittve, dann aber unter seinem eigenen Namen führte. Hoffmann verheirathete sich mit Dietrich's Pflegetochter, Anna Susanna Henriette Bögel; sie hatten nur eine Tochter: Sigismunde Christiane Eleonore, die sich, wie schon gedacht, mit Schöngarth verheirathete. Sein Schwiegervater, der im gedachten rothen Krebs wohnen blieb, starb am 6. Februar 1830 in einem Alter von 63 Jahren, seine Frau am 28. November 1831 in dem Alter von 57 Jahren. Bei der rastlosen Thätigkeit, die Schöngarth eigen war und die noch heut bei ihm vorwaltet, hatte er sich eines glücklichen Fortganges seines Etablissements zu erfreuen, seine Grundstücke sicherten ihm bei der Kaufmannschaft ein großes Vertrauen; so z. B. hatte er schon damals bei dem Hause Gebrüder Schickler unbeschränktes Credit. Im Jahre 1825 übernahm er das Hoffmann'sche Geschäft im rothen Krebs, das Haus selbst wurde später Eigenthum seiner Frau, den Besitztitel ließ er erst 1838 auf seinen Namen übertragen. Seinem Geschäft suchte er eine immer größere Ausdehnung zu geben, er legte dem bereits bestehenden Spezerei- und Samen-Geschäft den Mineralbrunnen-Handel bei, fabricirte dann den sogenannten „Cremser-Senf“ und so auch Chocoladen, verschiedene Sorten Schnupftabake u. m. m. Um das Jahr 1834 kaufte er das neben dem damaligen Dianabade, jetzigen Zettlitz Hotel, Schweidnitzerstadtgraben Nr. 9 belegene Grundstück und errichtete hier in dem im Hintergrunde liegenden Hause, das er durch Neubau vergrößerte, eine Wein-Essig-Fabrik, die er bis 1844 mit Erfolg betrieb. Von der Vorderfront dieses Grundstücks verkaufte Schöngarth fast die Hälfte, die andere Hälfte aber bebaut er selbst 1840 mit dem dort jetzt stehenden Hause Nr. 9, in dem er bis Ostern 1861 verblieb, nachdem er es 1860 verkauft hatte. Das Geschäft im Krebs hat er 1840 an den seit 1835 bei ihm als Commis thätig gewesenen Julius Neugebauer käuflich überlassen, und er beschäftigte sich nur noch mit seiner Essig- und Senf-Fabrik. In dieser Zeit trat die Actien-

# 4

## Schöngarth, Christian Friedrich \* 1789

Mitglied der *Kegel-Gesellschaft* vom Kaufmann  
Joh. Ludwig **Böhm** bis zu deren Auflösung vor  
1840.

Jugendfreunde

Kaufmann H.A.Feige, Oderstrasse, im weissen  
Bären

Kaufmann Schröter (Ohlauerstrasse 14)

Kaufmann Walter (Ring Nr. 40)

### Kinder

Gustav (1824-1825)

Anna Maria Auguste (1826-1850)

Emilie \* 19.4.1828

Wilhelm \* 3.11.1830

Auguste \* 1.10.1832

Anna (1835-1836)

Clara \* 11.12.1837

Den geselligen Bestrebungen widmete Schöngarth ebenfalls seine Mitwirkung. Viele Jahre befand er sich in dem Ausschuss der jetzt noch bestehenden Winter-Abend-Gesellschaft, einige Jahre war er auch Mitglied der Deutschen Concert-Gesellschaft und ebenso Mitglied einer Kegel-Gesellschaft, an deren Spitze der Kaufmann Joh. Ludwig Böhm stand. Diese Gesellschaft löste sich vor 1840 auf, bei welcher Gelegenheit sie von ihrem Paar-Vorstande einen silbernen Becher beschaffte und diesen zur Erinnerung ihres Bestehens mit bezüglicher Inschrift versehen der städtischen v. Rhediger'schen Bibliothek schenkte, von wo er kürzlich dem Stadt-Archiv zur Aufbewahrung übergeben wurde.

Zu den Jugendfreunden Schöngarth's gehörten die ebenfalls angesehenen Kaufleute H. A. Feige (Oderstrasse im weissen Bär), Schröter (Ohlauerstrasse Nr. 14), Friedrich Walter (Ring Nr. 40), mit denen er Anfang der dreißiger Jahre u. A. auch eine mehrwöchentliche Reise nach einigen Hauptstädten, insbesondere nach Hamburg, unternommen hat, was in damaliger Zeit, wo noch keine Eisenbahnen bestanden, immerhin ein Unternehmen genannt werden durfte.

Am 9. Juni 1823 hatte sich Schöngarth mit Sigismunde Christiane Leonore, geboren den 8. Juni 1798, Tochter des mehrerwähnten Kaufmann und Reichtramer Hoffmann verheirathet; am 9. Juni 1848 feierten sie im Kreise ihrer Kinder ihr 25jähriges, silbernes Ehejubiläum, und heut, wo er 50 Jahre Breslau's Bürger ist, begehen seine Kinder und Enkel sein Bürger-Jubiläum.

### Kinder:

1. Wilhelm Heinrich Gustav, geb. 16. Juni 1824,  
gest. April 1825.
2. Anna Marie Auguste, geb. 23. Mai 1826,  
gest. 25. Septbr. 1850.
3. Johanna Wilhelmine Emilie, geb. 19. April 1828,
4. Friedrich Wilhelm, geb. 3. November 1830.
5. Johanna Louise Auguste, geb. 1. Oktober 1832.
6. Anna Elisabeth Johanna, geb. 1835,  
gest. 1836, 1 Jahr 23 Tage alt.
7. Clara Elisabeth Konstanze, geb. 11. Decbr. 1837.

# Schöngarth, Anna Maria Auguste \* 1826

Mädchenschule der Mme Latzel

oo 11.10.1843 Kaufmann Julius Neugebauer  
Anna Maria Auguste stirbt 25.9.1850.

Sohn des + Mühlenbesitzers Heinrich  
Neugebauer zu Doitrow bei Kalisch  
[siehe Ludwig Neugebauer's Geschichte des  
Geschlechts Neugebauer 8° Breslau 1844]

Hatte das Geschäft Schöngarth 1840 käuflich  
erworben.

## Kinder

Klara (12.7.1844 – 5.9.1845)

Pauline \* 4.4.1846  
Mädchenschule Fr. Brecht (ehemals  
Werner'sche Anstalt) von 1852-1861  
1862 Erziehungs-Anstalt Gnadenfrei (1861-  
1862) Rückkehr nach Hause.

## Zweiter Theil.

### Kapitel I.

## Anna Marie Auguste,

geb. den 23 Mai 1826,

besuchte die Mädchenschule der Madame Latzel, wurde durch den Diakonus Weiß zu St. Maria-Magdalena confirmirt und verheirathete sich am 11. October 1843 mit dem Kaufmann Julius Neugebauer\*, Sohn des + Mühlenbesitzers Heinrich Neugebauer zu Doitrow bei Kalisch, der das Geschäft ihres Vaters bereits am 1 October 1840 käuflich erworben hatte, und das er noch gegenwärtig betreibt. Ihre Trauung wurde zu St. Elisabeth durch den Pastor Kother vollzogen, ihre Hochzeit fand in dem Saale des kaufmännischen Zwingers statt. Im Jahre 1849 wurde sie von einem Brustübel heimgesucht, weshalb sie in dem gedachten Jahre in Salzbrunn und bald darauf in Charlottenbrunn vergeblich Heilung suchte; in gleicher Absicht begab sie sich im Juli 1850 nach Rößen und am 17. Septbr. auch noch zu Priesnitz nach Gräfenberg, der aber ihren Zustand hoffnungslos fand und sie zur Kur nicht mehr annahm. Sie starb am 25. September 1850\*\*).

### Kinder:

1. Klara Emilie Auguste, Scheintodgeb. 12. Juli 1844,  
† 5. Septbr. 1845.

2. Pauline Marie Bertha, geb. d. 4. April 1846,  
getauft zu St. Maria-Magdalena am 27. April, trat am 11. October 1852 in die Mädchenschule des Fräulein Brecht (ehemals Werner'sche Anstalt), die sie durch alle Klassen bis 1861 besuchte. Nach genossenem Religionsunterricht und durch Subsenior Weiß am 30. April 1861 erfolgter Confirmation kam sie behufs weiterer Ausbildung am 1. Juli desselben Jahres in die Erziehungs-Anstalt nach Gnadenfrei, von wo sie Ende Juni 1862 in das elterliche Haus zurückkehrte.

\*) Vergl. Ludwig Neugebauer's Geschichte des Geschlechts Neugebauer 8° Breslau 1844.

\*\*\*) In dem Hause Gartenstraße Nr. 28, wo sie zu d. Z. ein Sommerquartier bewohnte.

# Neugebauer, Julius Kinder der 1. Ehe und 2. Ehe

## Kinder

Helene (1847-1848)

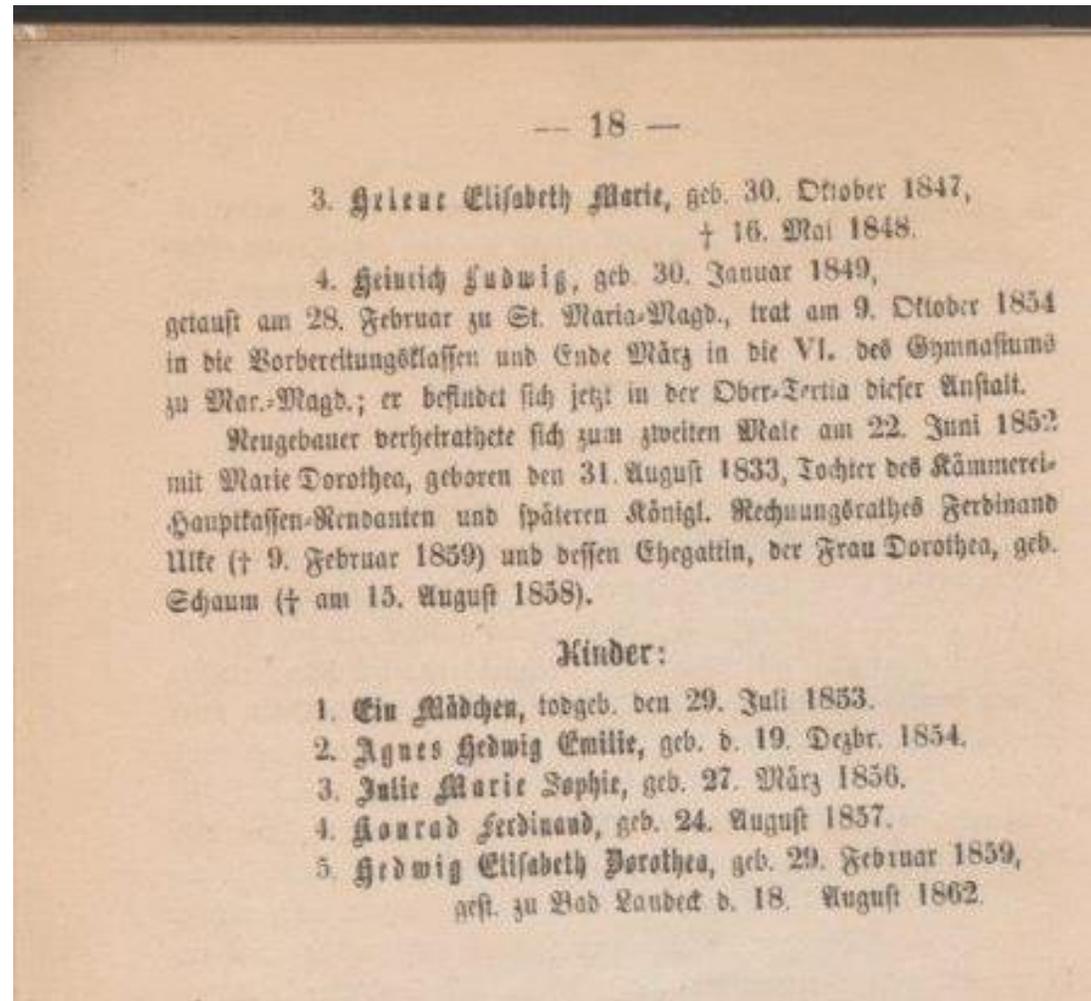
Heinrich Ludwig \* 1849

Gymnasium St. Maria-Magdalena 1854- nach  
1862

II oo 22.6.1852 Kaufmann Julius **Neugebauer**  
Marie Dorothea \* 31.8.1833, Tochter des  
Kämmerei-Hauptkassen-Rendanten  
Ferdinand **Ulke** (+ 1859) oo Frau Dorothea  
Schaum (+ 1858)

## Kinder

Mädchen \*/+ 1853; Agnes + 1854; Marie \*  
1856; Konrad \* 1857; Hedwig (1859-1862)



# Wilhelmine Emilie \*

## 1828

oo 1850 Kaufmann Louis Emil **Zisch** in  
Breslau, geboren in Stettin 1825

**Eltern:** Hofrates Carl Friedrich **Zisch** (1773-  
1856) Stettin oo Johanna Wilhelmine  
**Sigismund** (\* 1799; 1863 in Breslau)

1841-1846 in Stettin

1846-1850 in Breslau bei Ruffer & Co.

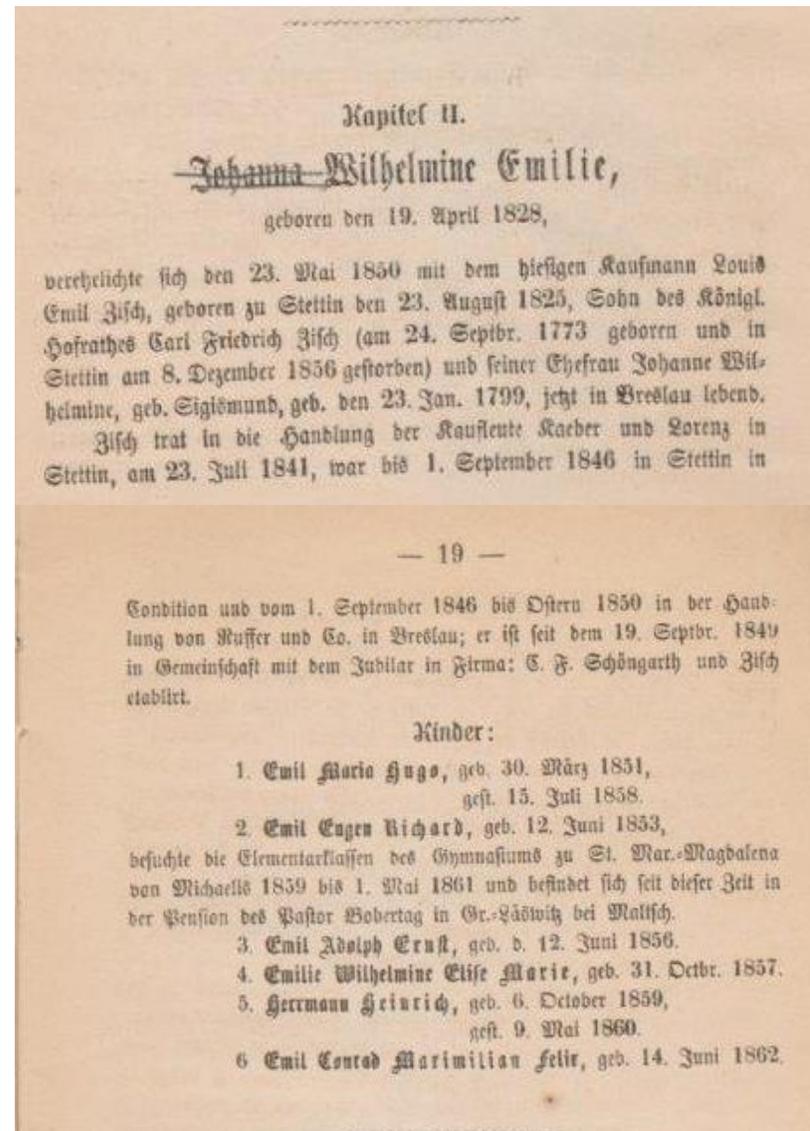
19.9.1849 Gemeinschaft C.F. Schöngarth &  
Zisch

### Kinder

Hugo (1851-1858);

Richard \* 1853 *seit 1861 Pension Bobertag in Gr.  
Läßwitz bei Maltzsch*

Ernst \* 1856; Marie \* 1857; Heinrich (1859-1860);  
Maximilian \* 1862)



# Schöngarth, Friedrich Wilhelm \* 1830

Realschule am Zwinger / Ausbildung zur Handlung

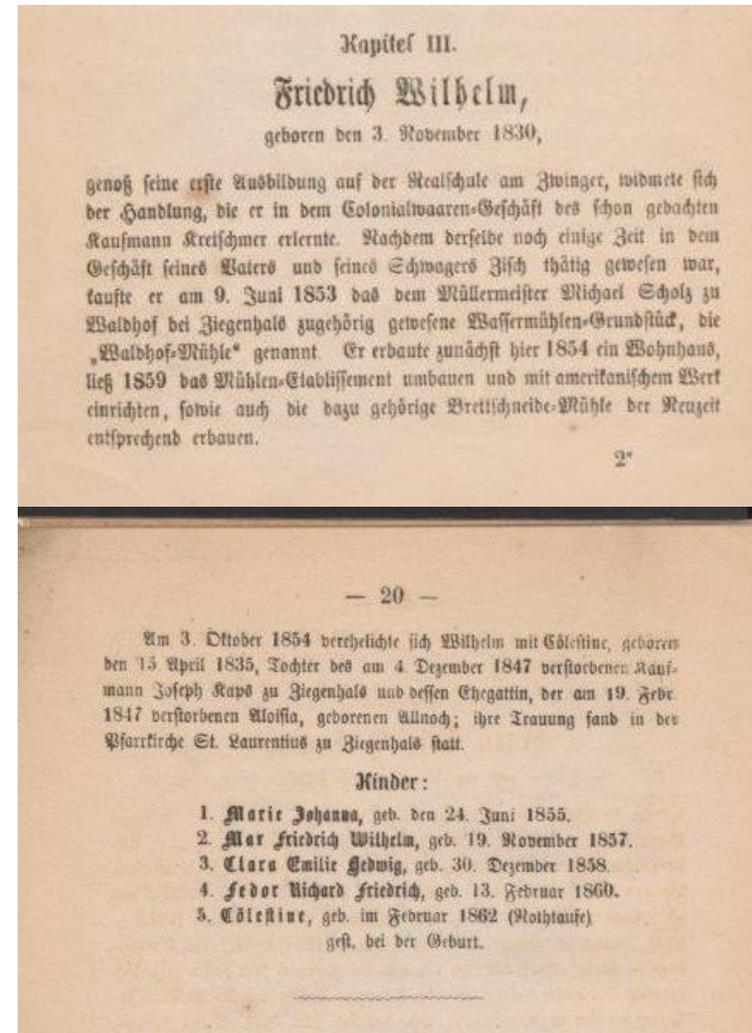
Im Geschäft des Kaufmann Kretschmer / Im Geschäft seines Vaters.

Kauft 1853 das Wassermühlen-Grundstück die 'Waldhof-Mühle' vom Müllermeister **Michael Scholz** zu Waldhof bei Ziegenhals. Ausbau mit Wohnung und mit 'amerikanischem Werk' und Brettschneide-Mühle

oo 3.10.1854 Cölestine **Kaps** \* 15.4.1835, Tochter des 1847 gestorbenen Kaufmanns Joseph Kaps zu Ziegenhals oo Aloisia **Allnoch**, + 1847

## Kinder:

Maria Johanna \* 1855; Max Friedrich Wilhelm \* 1857; Clara \* 1858; Fedor \* 1860; \* Cölestine \*/+ 1862



# Schöngarth, Johanna Louise Auguste \* 1832

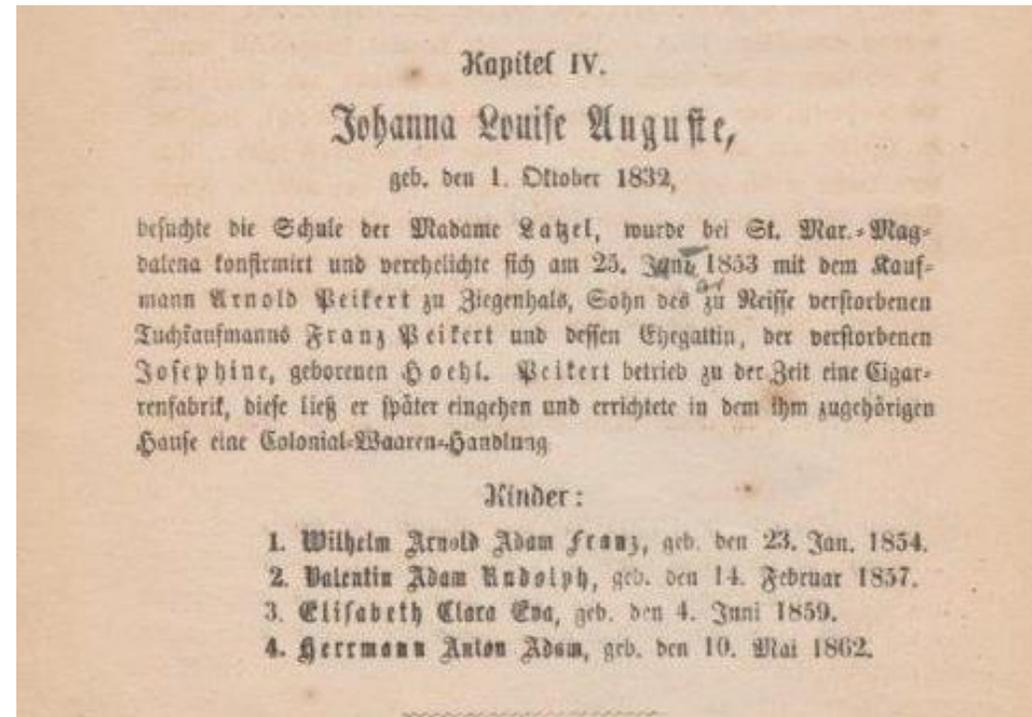
Schule Mme Latzel

oo 1853 Kaufmann Arnold **Peikert** zu  
Ziegenhals. Er betrieb um 1853 ein  
Zigarrenfabrik. Später dort eine Colonial-  
Waren-Handlung.

**Eltern:** Franz **Peikert**, Tuchkaufmann, + zu  
Neisse oo Josephine Hoehl, verstorben.

## **Kinder Peikert:**

Franz \* 1854; Rudolph \* 1857; Elisabeth \*  
1859; Herrmann \* 1862



# Schöngarth, Clara Elisabeth Constanze \* 1837

Schule von Mme Latzel und Fr. Brecht

oo 1861 Kaufmann Otto **Mann**.

Sohn des zu Jutta-Hütte bei Nikolai 1855 im Alter von 66 Jahren verstorbenen Oberamtmanns Gottl. **Mann** oo Julie **Brasch**, Tochter des Bauinspektors Brasch zu Neu-Ruppin

**Mann**: Seine Eltern ziehen 1848 von Berlin nach Breslau. Lernt im Eisen- und Commissions-Geschäft von Strehlow und Laßwitz; arbeitet bei A. Mache, B. Wittke und bei Laßwitz. Dann selbstständig.

1856: Mann & Co., Waren- und Commissionsgeschäft gegründet. Sein Geschäft führte in Breslau die erste Omnibus-Linie ein. 1862 vier Omnibusse, 1863 10 Busse.

## Kinder

Margarethe Clara Wilhelmine \* 1862

## Kapitel V.

### Clara Elisabeth Constanze,

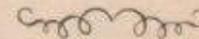
geb. den 11. Dezember 1837,

besuchte die Schule der Madame Latzel und dann noch die des Fräulein Brecht, wurde wie ihre Geschwister zu Maria-Magdalena confirmirt, und verehelichte sich am 17. September 1861 mit dem Kaufmann Otto Mann, Sohn des zu Jutta-Hütte bei Nikolai am 18. Oktober 1855 im Alter von 66 Jahren verstorbenen Königl. Oberamtmanns Gottl. Mann (1814—1824 Pächter der Königl. Domaine Proskau, 1824 Besitzer von Garbendorf bei Brieg und später von Opatow bei Krampin) und dessen jetzt hier lebenden Ehegattin Julie, geborene Brasch, Tochter des Königl. Bau-Inspector Brasch zu Neu-Ruppin, geb. den 20. Juli 1804. Mann erlernt, nachdem seine Eltern 1848 von Berlin nach Breslau übergesiedelt waren, die Handlung in dem Eisen- und Commissions-Geschäft von Strehlow und Laßwitz, war dann als Commis 1 Jahr bei A. Mache, drauf bei B. Wittke und schließlich auch noch 1 Jahr bei Laßwitz thätig. Alsdann machte er sich selbständig. Er ist Inhaber des hier unter der Firma Mann und Comp. am 1 Juli 1856 begründeten Waaren und Commissions-Geschäfts. Sein Geschäft führte in Breslau die ersten Omnibus-Linien ein, am 20. Juli 1862 begannen die ersten 4 Omnibusse ihre Fahrten und gegenwärtig sind deren 10 von ihm in Thätigkeit.

## Kinder:

1. Margarethe Clara Wilhelmine, geb. den 10. Juni 1862.

Rothschiene  
Firma. 1862



### Nachtrag zu Seite 13.

---

Im Besitz des Reichskamers Nr. 32 waren die Reichskamer Johann  
Gottlob Hübner den 2. Mai 1735. Otto Daniel Siegmund Knorr 4.  
Januar 1746. Christian Gottlieb Wöhl 7. Dezember 1747. Franz  
Anton Maroni 10. Juli 1750. Christoph Siegm. Dittich 18. Mai 1751.  
(Manuscript des historischen Museums Nr. 969.)